

DIAKONIE-INFORMATION

Interdisziplinäre Frühförderstelle

Zu uns kommen Eltern aus unterschiedlichen Gründen. Manche Eltern machen sich Sorgen, weil ihr Kind nicht auf sie hört. Andere sorgen sich, weil ihr Kind nicht gut spricht. Manche Eltern hören vom Kindergarten, dass ihr Kind anders ist als andere Kinder.

Wir beraten Eltern, deren Kind eine Entwicklungsverzögerung oder Behinderung hat. Meistens überweist der Kinderarzt die Familien zu uns. Wir sprechen dann mit den Eltern über ihre Sorgen und führen einen Entwicklungstest mit dem Kind durch.



So können wir den Eltern sagen, ob ihr Kind Unterstützung braucht oder nicht. Wenn das Kind Hilfe bei seiner Entwicklung braucht, beraten wir die Eltern zu Fördermöglichkeiten. Möglich sind Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Frühförderung. Das nennt man dann „Komplexleistung Frühförderung“. Wir helfen bei der Beantragung dieser Leistungen. Die Frühförderin koordiniert die Zusammenarbeit aller Fachkräfte in der Komplexleistung.

Frühförderung findet meist einmal wöchentlich zu Hause statt. Die Eltern sind immer dabei. In der Förderstunde lernen die Kinder spielerisch. Dabei lernen sie zuhören, zuschauen, wahrnehmen mit allen Sinnen, nachmachen, sich konzentrieren, dranbleiben, sich anzustrengen und auf sich selbst stolz zu sein. Die Frühförderin berät die Eltern zu den Besonderheiten ihres Kindes. Sie gibt Tipps, wie sie ihr Kind im Alltag fördern können. Die Eltern sind für uns die wichtigsten Partner. Gehen beide Eltern lange arbeiten, kann die Förderung auch mal im Kindergarten stattfinden.

Unsere Förderkinder kommen aus 24 verschiedenen Ländern. Miteinander haben wir viele Erfahrungen gesammelt. Wichtig dabei ist, aufeinander zuzugehen und sich gegenseitig zu akzeptieren.

Ihre Monika Breitling

Leiterin der Interdisziplinären Frühförderung

Tel.: 03731 482 230, E-Mail: iff@diakonie-freiberg.de

www.diakonie-freiberg.de